

Thalwil Peter Stamm und Hannes Binder stellen im Kulturraum ihr «Heidi»-Bilderbuch vor

«Freiheit im «Heidi» fasziniert uns»

Eine eigene Perspektive in den Kinderbuchstoff schlechthin einzubringen, reizte Hannes Binder und Peter Stamm an einer «Heidi»-Neufassung, die sie am Donnerstag im Kulturraum präsentierten.

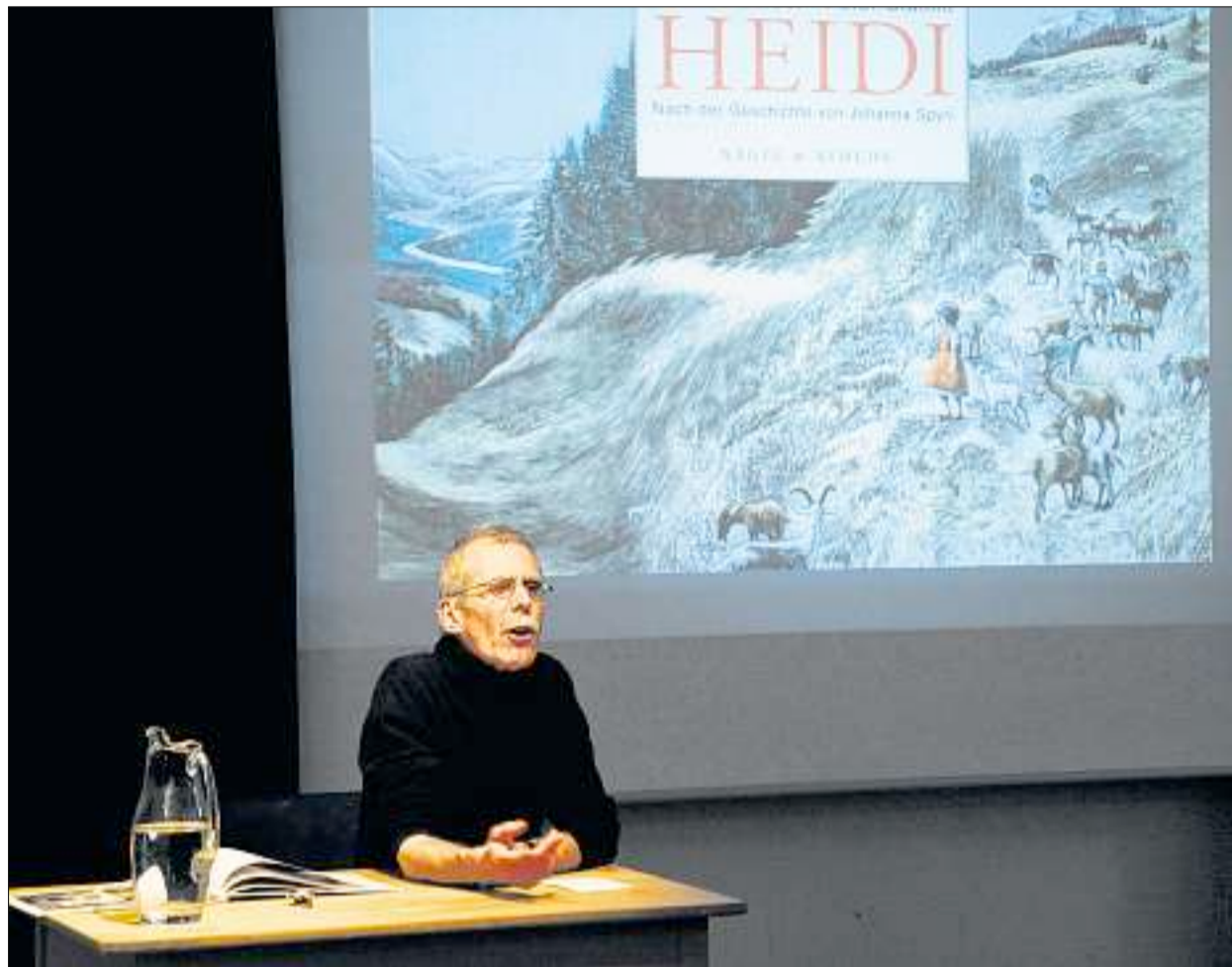
Marianne Bosshard

«Sich an eine Neufassung des «Heidi» zu wagen, ist, als ob ein anarchistischer Architekt den Auftrag bekäme, eine Kirche zu bauen», scherzten Buchillustrator Hannes Binder und Autor Peter Stamm über ihr Werk. Zusammen haben sie ein Bilderbuch des berühmten «Heidi» von Johanna Spyri erschaffen, das im vergangenen Sommer zum 25-Jahr-Jubiläum des Verlags Nagel & Kimche erschien und im deutschen Sprachraum für einen einstimmigen Lobes-Kanon sorgte. Am Donnerstag nun waren die beiden Autoren im Kulturraum Thalwil zu Besuch und gewährten nicht nur Einblick ins Werk selbst, sondern auch in dessen Entstehung.

Eigentlich sei das Bilderbuch aus einem Mangel heraus entstanden, gab es doch bis anhin zwar eine illustrierte Ausgabe des «Heidi», aber ein Bilderbuch, in dem sich Bild und Text Seite für Seite abwechseln, existierte noch nicht. «Dem Anspruch zu genügen, ein Bilderbuch zu bleiben und gleichzeitig dem Erzählstoff gerecht zu werden, das war die Kunst», erklärte der Zürcher Illustrator Hannes Binder, den die Herausforderung «juckte», ein Werk in Angriff zu nehmen, auf dem viele Erwartungen lasten. Den unzähligen Heidi-Bildern in den Köpfen der Leser gerecht zu werden, sei unmöglich, das sei ihnen von Anfang an bewusst gewesen. Deshalb verstehen die Autoren ihre Bilderbuchversion auch einfach als ein weiteres Erzählangebot an Heidi-Liebhaber.

Erfahrung als Geisspeter

Dass «Heidi» fast schon ein Nationalheiligtum ist, dieser Gedanke sei ihm am Anfang des Schaffens gar nicht derart präsent gewesen, meinte Peter Stamm und führte aus: «Mich interessierte die gute Geschichte. Weil ich als Kind viel Zeit auf der Alp verbrachte und auf etlichen Fotos von Japanern als



Illustrator Hannes Binder (im Bild) und Autor Peter Stamm liessen das Publikum des Kulturraums Thalwil Heidi auf ihrem Weg zum Alpöhi begleiten. (Axel Lenoir)

Geisspeter verewigt bin, reizte es mich zudem, aus dieser Alpenwelt zu erzählen.»

Ruhig setzte Peter Stamm denn auch am Donnerstag zum Erzählen an, schilderte den Aufstieg von Heidi und Tante Dete zum Alpöhi. Wie sich Heidi der vielen Kleider entledigte, die ihr die Tante angezogen hatte, um nicht einen derart schweren Koffer tragen zu müssen. Schilderte, wie Heidi die Schellen der Geissen hörte und nicht mehr zu halten war, wie es sich ohne die entledigten Kleider «so leicht und frei fühlte wie die Geissen selbst». Und erzählte von der eindrucksvollen ersten Begegnung mit dem Alpöhi und Heidis enthemmender Frage «Gell, Grossvater, du bist kein böser Mann, wie alle sagen?».

Detailreiche Sprache und Bilder

Peter Stamm schafft es in seiner gewohnt leichten Sprache, den Leser vom ersten Moment an in die Welt des Hei-

di zu führen, lässt ihn die Schellen selbst hören und die Alpenblumen riechen. Dabei legt er viel Wert auf Genauigkeit, gibt er doch im Gegensatz zum Originaltext den Bergen, Blumen und den Geissen, etwa dem Schwänli und Bärlü sowie dem Schneehöpperli, allesamt Namen. Ein Aspekt, der sich im Detailreichtum und in der Präzision von Hannes Binders Bildern spiegelt, hinter denen intensive Recherchearbeiten in Maienfeld und die Suche nach alten Stadtplänen von Frankfurt stehen.

Auch die Freiheit auf der Alp und der mit Restriktionen durchtränkte Frankfurter Alltag sowie Heidis Heimweh erfahren nicht nur in Worten Niederschlag. Denn Binder lässt der Alpenlandschaft auslaufenden Platz, während er die Beengtheit Frankfurts in kleineren, nah aufeinanderfolgenden und beklemmend wirkenden Bildern darstellt und für die Illustration von Heidis

Heimweh die Stadt- und Alpenwelt surreal ineinanderfliessen lässt.

Bilder gaben den Rhythmus vor

Aufgrund des Bilderbuchformates mussten die Co-Autoren viele Aspekte der Heidi-Geschichte weglassen und stützen sich auf deren Eckpfeiler. Dabei gaben die Bilder den Rhythmus vor, entstanden sie doch vor dem Text. Dass die Auslassungen keinesfalls vermisst werden, liegt gemäss Stamm an der Tempovariation, seien sie doch «nicht mit konstanten 50 durch die Geschichte gefahren», sondern hätten vielmehr gewissen Passagen ausgedehnten Raum in Wort und Bild zugesprochen, während sie andere hätten rafren müssen.

Das in Johanna Sproyris Originaltext so präsenste Beten haben Hannes Binder und Peter Stamm indes gänzlich ausradiiert. Etwas anderes wäre wohl von zwei Anarchisten, die eine Kirche bauen, auch nicht zu erwarten gewesen.

Wädenswil

Tischtennispieler weiten Vorsprung aus

Nach einem neuerlichen sicheren Heimerfolg gegen Dietikon-Weiningen schweben die Wädenswiler Tischtennispieler in der 3. Liga auf Wolke sieben. Die zweite Garnitur der Limmattaler konnte den aufopfernd kämpfenden Gastgebern nicht wirklich Paroli bieten und unterlag klar mit 2:8.

Einmal mehr bewährte sich die mannschaftliche Ausgeglichenheit bei den Tabellenführern, fiel doch so auch die unerwartete Einzelniederlage Fabio De Contos nicht ins Gewicht. Werner Lüthy und Donat Cornu punkteten sicher und brachten gemeinsam mit De Conto vier weitere wichtige Zähler im Fernduell mit Verfolger Thalwil ins Trockene. Schon in der nächsten Runde Mitte März können die Tabellenführer alles klarmachen und die Vorbereitungen für die Aufstiegsrunde angehen. (e)

3. Liga, Gruppe 5:
Wädenswil V - Dietikon-Weiningen II 8:2
Tabellenspitze nach 12 Runden: 1. Wädenswil V 37. 2. Thalwil 32. 3. Young Stars Zürich IV 26.

Veranstaltungen

Senioren-Mittagessen im Altersheim Frohmatt

Wädenswil. Die Senioren treffen sich am Dienstag, 10. März, um 11.30 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen in der Cafeteria des Altersheims Frohmatt. Der Frauenverein Wädenswil freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen von Seniorinnen und Senioren, die zusammen ein gemütliches Mittagessen einnehmen möchten. Alle sind herzlich willkommen.

Anmeldung bis Montag, 9. März, 12 Uhr, bei Annalies Zürner, Tel. 044 780 31 29. Bei Verhinderung wird gebeten, sich ebenfalls bis 12 Uhr abzumelden.

Dienstag, 10. März, 11.30 Uhr, Cafeteria Altersheim Frohmatt, Wädenswil.

Nachmittags-Kino im Dorf-Treff

Samstagern. Der nächste Film-Nachmittag im Dorf-Treff findet am Mittwoch, 11. März, statt. Um 13.30 Uhr wird der Film «Heidi» im Original mit Heinrich Gretler als Alp-Öhi gezeigt. Um 16 Uhr folgt der Film «Die Höhle des gelben Hundes». (e)

Mittwoch, 11. März, Dorf-Treff, Samstagern.

Handelsregister

Kirk Equestrian, Wädenswil

Türgass 18, 8820 Wädenswil. Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Import, Export, Handel und Vertrieb von Reitsport und Freizeit Artikeln. Eingetragene Personen: Katharina Kirk, Wädenswil, Inhaberin, mit Einzelunterschrift; Bruce Harris Kirk, Wädenswil, mit Einzelunterschrift.

Taleb Autovermittlung, Wädenswil

Waisenhausstrasse 21a, 8820 Wädenswil, Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Vermittlung von Motorfahrzeugen an Käufer und Verkäufer. Eingetragene Personen: Tarek Taleb, libanesischer Staatsangehöriger, Wädenswil, Inhaber, mit Einzelunterschrift.

AMTLICHE TODESANZEIGEN

Wädenswil

Gestorben am 5. März 2009:

Schuler, Albert, von Wädenswil ZH, Rothenturm SZ, geboren am 10. Februar 1919, wohnhaft gewesen in 8820 Wädenswil, Eichweidstrasse 14. Bestattung am Mittwoch, 11. März 2009, 13.30 Uhr, auf dem Friedhof Wädenswil. Anschließend Trauerfeier in der Friedhofkapelle.

038.243633

Langnau Der Grossverteiler Radikal Liquidationen öffnet am 25. März sein Geschäft

Restposten-Händler kommt ins Dorfzentrum

Beim Grossverteiler, der ins Langnauer Zentrum zieht, handelt es sich nicht um eine Otto's-Filiale, sondern ein Geschäft mit Liquidationsware.

Philipp Kleiser

Bislang glaubten die Langnauerinnen und Langnauer, dass Ende März eine Filiale von Otto's in die Zentrumsüberbauung «Im Albispark» an der Neuen Dorfstrasse einziehen wird. So jedenfalls liess sich Angela Schnyder, Direktionsassistentin der Otto's AG, Mitte Januar zitieren. Jetzt aber macht Schnyder klar: «In die Liegenschaft des ehemaligen Coop kommt eine Filiale unserer Tochtergesellschaft Radikal Liquidationen.»

Radikal Liquidationen wird auf 413 Quadratmetern Fläche verkaufen, was der Liquidationsmarkt anbietet. «Wir haben den Standort gewählt, weil wir keine grossen Umbauten vornehmen mussten», begründet Schnyder. Ausserdem habe Langnau ein gutes und grosses Einzugsgebiet: «Wir haben sonst keine Läden in der Nähe.» Fünf Arbeitsplätze werden geschaffen. Am Donners-



Am 25. März wird Radikal Liquidationen in den ehemaligen Coop-Laden im Langnauer Zentrum einziehen. (Tjerk Brühwiller)

tag, 25. März, wird die Filiale erstmals öffnen. Während vier Tagen werden dann an alle Kunden Gratis-Grillwürste verteilt.

Vorwiegend Konkursware

Radikal Liquidationen sieht sich selbst als «Sparparadies, das Schnäppchenjäger begeistert». Das Unterneh-

men hat sich mit 14 Filialen gemäss eigenen Angaben zum grössten Restposten- und Konkurs-Vermarktungsunternehmen der Schweiz gemauert. Wie der Name verrät, stammt ein Grossteil des Sortiments aus Konkursen oder Überproduktionen. «Von Lebensmitteln über Kosmetik, Waschpulver, Spielwaren, Alkohol bis hin zu Textilien wird al-

les angeboten – auch Markenartikel», erzählt Schnyder.

Während in einer Otto's-Filiale über 40 000 Artikel zum Verkauf angeboten werden, ist das Sortiment in den Radikal-Läden viel kleiner. «Weil wir Konkurs- und Überproduktionsware verkaufen, wird das Sortiment jede Woche wieder ganz anders aussehen», streicht Schnyder einen interessanten Aspekt hervor.

Bingo verkauft Schuhe

In dieselbe Liegenschaft an der Neuen Dorfstrasse wird auch eine Filiale des Schuhdiscounters Bingo einziehen und am 25. März Eröffnung feiern. «Die Ladenfläche wird entsprechend unserem Konzept neben Otto's integriert», verrät Thomas Gubser, Vertriebsleiter von Bingo Schuh-Discount.

Bingo ist ein Ableger von Vögele Shoes und wirbt ausschliesslich über den Preis. Dafür wird auf aufwändige Dekorationen und Ladeneinrichtungen verzichtet. Rund 150 Quadratmeter Verkaufsfläche wird die Filiale umfassen, neben der Filialeitung werden zwei oder drei Aushilfsmitarbeiterinnen eingestellt. Gubser hofft, vom grossen Einzugsgebiet profitieren zu können: «Ausserdem glauben wir, dass wir mit Otto's, Coop und weiteren Geschäften im Langnauer Dorfzentrum starke Partner haben.»